

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 85 (1998)  
**Heft:** 2: Ethik und Werterziehung

**Artikel:** Neues Gesetz über die Volksschulbildung im Kanton Luzern  
**Autor:** Küng, Marlis  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-526715>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dich zu phantasievollen Lebensalternativen inspirieren und geniesse Dein neues Lebensgefühl.

«Riskier's!» ist eine Präventionskampagne im Rahmen der Aktion Lohnender Verzicht 1998. Sie macht Dich um eine wertvolle Lebenserfahrung reicher – vorausgesetzt, Du machst mit und reisst Dich los von alltäglichen Gewohnheiten, Zwängen und süchtigem Verhalten. Die Spielregel ist ganz einfach: Während einem selbstgewählten Zeitraum verzichtest Du freiwillig aufs Rauchen, Zappen oder Gamen, auf den Genuss von Süßigkeiten, auf unnötiges Einkaufen, auf süffige Alcopops und, und, und! Wenn Du dabei keine faulen Kompromisse eingehst, sondern voll auf die Karte Risiko setzt, dann gibt es bei diesem Spiel eine Gewinngarantie: Du gewinnst das Leben neu, fühlst Dich besser, freier und wacher.

CreArt – ein Arbeitszweig des Blauen Kreuzes Kinder- und Jugendwerk – hat ein spezielles Showprogramm mit suchtpräventiver Wirkung zum Thema «Riskier's!» zusammengestellt, das vor allem Jugendliche ansprechen dürfte. Mittels MusikTheaterVideoTanz findet eine unterhaltende Auseinandersetzung mit dem Thema statt. Weitere Informationen hierzu sowie die vom bekannten Berner Cartoonisten Max Spring gestalteten Aktionsprospekte können bestellt werden bei: *Blaues Kreuz, «Lohnender Verzicht», Postfach 8957, 3001 Bern, Tel. 031/302 11 42, Fax 031/300 58 69.*

Marlis Küng

## Schlaglicht

### Neues Gesetz über die Volksschulbildung im Kanton Luzern

**«Die Gemeinden sind künftig frei, wie sie ihre Schule gestalten wollen, wenn sie dabei die Vorgaben des Kantons einhalten. Das Schulbudget verwaltet nicht mehr der Gemeinderat, sondern die Schulpflege.»** *«NLZ», 11.12.97*

Im Kanton Luzern nehmen Schulpflegen ihre Aufgaben im Nebenamt wahr. Sie sind parteipolitisch zusammengesetzte Behörden, die durch Volksabstimmung gewählt werden. Um Mitglied der Schulpflege zu werden, braucht es einen gewissen lokalen Bekanntheitsgrad und die öffentliche Beteuerung, an der Schule interessiert zu sein. Mehr ist nicht nötig.

Um aber zukünftig ein Budget in der Höhe einer halben oder ganzen Million Franken verantwortungsvoll zu betreuen, sind Frauen und Männer mit spezifischen Sachkompetenzen und pädagogischem Verständnis vonnöten. Die Parteizugehörigkeit und die damit verbundenen Wertsetzungen müssen in den Hintergrund treten. Die Volksschule – als eine Selektionsinstanz unter anderen – darf nicht zum Spielball der Parteipolitik verkommen. Der Ausspruch «Geld ist Macht» soll nicht gelten, wenn es um die Volksschule geht. Geld ist Verantwortung! Verantwortung und Sorge für die Ausbildungschancen von Kindern aus dem Arbeitermilieu, aus andern Kulturen sowie für lern- und sozialbehinderte Kinder. Dort dürfen beispielsweise keine Klassen mit Maximalbeständen geschaffen werden.

Das Parteibuch und das deklarierte Interesse allein ziehen im nächsten Wahlkampf um freie Sitze nicht mehr! In einer so heiklen und komplexen Sache, wie es die Volksschulbildung ist, soviel Steuergelder in den Händen zu haben, verlangt verantwortungsbewusste Behördenmitglieder.